

Presseinformation

Joachim Weith
Senior Vice President
Konzern-Kommunikation
und Gesundheitspolitik

Fresenius SE
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2101
F +49 6172 608-2294
Joachim.Weith@fresenius.com
www.fresenius.de

3. November 2009

1.–3. Quartal 2009: Starkes organisches Umsatzwachstum erreicht – Ausblick für 2009 voll bestätigt

- Umsatz 10,4 Mrd €,
+19 % zu Ist-Kursen, +15 % währungsbereinigt
- EBIT 1,5 Mrd €,
+24 % zu Ist-Kursen, +19 % währungsbereinigt
- Konzernergebnis¹, 368 Mio €,
bereinigt +14 % zu Ist-Kursen, +12 % währungsbereinigt
- Umsatz- und Ergebniswachstum in allen Unternehmensbereichen fortgesetzt
- Fresenius Medical Care verbessert Ausblick
- Fresenius Kabi bestätigt Ausblick – Zahl der Produktzulassungen bei APP Pharmaceuticals gestiegen
- Fresenius Helios erhöht Ergebnisausblick
- Fresenius Vamed bestätigt Ausblick
- Ausgezeichneter Cashflow führt zu deutlichem Abbau der Verschuldung

Konzernausblick 2009 voll bestätigt

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung bestätigt Fresenius den Ausblick für das Geschäftsjahr 2009. Fresenius erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschanleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Konzernumsatzes um mehr als 10 %. Das organische Wachstum soll zwischen 6 und 8 % liegen. Das bereinigte Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um rund 10 % wachsen.

Für Investitionen in Sachanlagen sind 700 bis 750 Mio € vorgesehen.

Hohes Umsatzwachstum in allen Unternehmensbereichen fortgesetzt

Der Konzernumsatz stieg währungsbereinigt um 15 % und zu Ist-Kursen um 19 % auf 10.429 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 8.761 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug in den ersten drei Quartalen 8 % und stieg im 3. Quartal auf 9 %. Akquisitionen trugen 7 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 4 %. Dies ist hauptsächlich auf die Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 durchschnittlich 10 % betrug.

Das Umsatzwachstum in den Unternehmensbereichen stellt sich wie folgt dar:

in Mio €	Q1–3/ 2009	Q1–3/ 2008	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	6.010	5.184	16 %	7 %	9 %	8 %	1 %	58 %
Fresenius Kabi	2.274	1.734	31 %	-2 %	33 %	8 %	25 %	21 %
Fresenius Helios	1.768	1.568	13 %	0 %	13 %	6 %	7 %	17 %
Fresenius Vamed	393	290	36 %	0 %	36 %	29 %	7 %	4 %

In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 11 % und organisch um 8 %. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz währungsbereinigt um 20 %, im Wesentlichen aufgrund der seit September 2008 erfolgenden Konsolidierung von APP Pharmaceuticals. Ausgezeichnete organische Wachstumsraten wurden in den Regionen Asien-Pazifik mit 13 % und in Lateinamerika mit 12 % erzielt.

in Mio €	Q1–3/ 2009	Q1–3/ 2008	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	4.409	4.046	9 %	-2 %	11 %	8 %	3 %	42 %
Nordamerika	4.569	3.471	32 %	12 %	20 %	8 %	12 %	44 %
Asien-Pazifik	799	649	23 %	5 %	18 %	13 %	5 %	8 %
Lateinamerika	469	428	10 %	-5 %	15 %	12 %	3 %	4 %
Afrika	183	167	10 %	0 %	10 %	9 %	1 %	2 %
Gesamt	10.429	8.761	19 %	4 %	15 %	8 %	7 %	100 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Weiterhin ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 19 % und zu Ist-Kursen um 24 % auf 1.911 Mio € (1.–3. Quartal 2008 bereinigt: 1.546 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsbereinigt um 19 % und zu Ist-Kursen um 24 % auf 1.496 Mio € (1.–3. Quartal 2008 bereinigt: 1.209 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 14,3 % (1.–3. Quartal 2008 bereinigt: 13,8 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns betrug -439 Mio € (1.–3. Quartal 2008: -271 Mio €). Dabei wirkten sich niedrigere durchschnittliche Zinssätze auf Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care positiv aus. Deutlich gegenläufig wirkten die höheren Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Akquisitionen von APP Pharmaceuticals und Dabur Pharma sowie Währungsumrechnungseffekte.

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -30 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschanleihe (MEB) in Höhe von -3 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von -27 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Die bereinigte Konzern-Steuerquote¹ betrug 30,8 % (1.–3. Quartal 2008 bereinigt: 34,2 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Neubewertung einer Steuerforderung im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2009 zurückzuführen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 363 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 293 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Das bereinigte Konzernergebnis² stieg währungsbereinigt um 12 % und zu Ist-Kursen um 14 % auf 368 Mio € (1.–3. Quartal 2008 bereinigt: 324 Mio €). Das bereinigte Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 2,28 € und das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie auf 2,29 € (1.–3. Quartal 2008 bereinigt: Stammaktie 2,06 €, Vorzugsaktie 2,07 €). Dies entspricht zu Ist-Kursen einem Plus von jeweils 11 %, währungsbereinigt von jeweils 9 %.

Die Quartalsabschlüsse zum 30. September 2009 und zum 30. September 2008 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtauschanleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen

¹ Bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschanleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschanleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum. Im Vorjahreszeitraum wirkten sich neben den vorgenannten Einflüssen weitere Einmaleffekte aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals aus. Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis finden Sie auf Seite 14 dieser Presseinformation.

Inklusive der Sondereinflüsse betrug das Konzernergebnis¹ 339 Mio €. Inklusive der Sondereinflüsse betrug das Ergebnis je Stammaktie 2,10 € und das Ergebnis je Vorzugsaktie 2,11 €.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte in den ersten drei Quartalen 2009 in Sachanlagen 442 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 502 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 186 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 3.760 Mio €, im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von APP Pharmaceuticals).

Ausgezeichnete Cashflow Entwicklung

Der operative Cashflow erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2009 um 52 % auf 1.120 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 736 Mio €). Dies ist zurückzuführen auf die sehr gute Ertragsentwicklung und auf ein konsequentes Management des Umlaufvermögens. Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen 446 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 496 Mio €). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden konnte dementsprechend auf 674 Mio € nahezu verdreifacht werden (1.–3. Quartal 2008: 240 Mio €).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns lag nahezu unverändert bei 20.632 Mio € (31. Dezember 2008: 20.544 Mio €). Währungsbereinigt wäre die Bilanzsumme um 3 % gestiegen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 6 % auf 5.408 Mio € (31. Dezember 2008: 5.078 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände sanken um 2 % auf 15.224 Mio € (31. Dezember 2008: 15.466 Mio €).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg um 4 % auf 7.237 Mio € (31. Dezember 2008: 6.943 Mio €). Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter verbesserte sich auf 35,1 % (31. Dezember 2008: 33,8 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sanken um 4 % auf 8.476 Mio € (31. Dezember 2008: 8.787 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/ EBITDA, konnte zum 30. September 2009 deutlich auf 3,1 gesenkt werden (31. Dezember 2008: 3,6; vor Sondereinflüssen und unter ganzjähriger Einbeziehung der Akquisition von APP Pharmaceuticals, pro forma).

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. September 2009 waren im Konzern 129.218 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2008: 122.217). Dies entspricht einem Zuwachs von 6 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech hat am 22. April 2009 von der Europäischen Kommission die Marktzulassung für Removab (catumaxomab) zur Behandlung von malignem Aszites erhalten. Die Markteinführung in Deutschland erfolgte im Mai 2009. Die Aktivitäten für weitere europäische Länder sind angelaufen. Bis zum 30. September 2009 erzielte Fresenius Biotech mit Removab einen Umsatz von mehr als 1 Mio €.

Der EBIT der Fresenius Biotech betrug in den ersten drei Quartalen 2009 -32 Mio € (1.–3. Quartal 2008: -32 Mio €). Für 2009 erwartet Fresenius Biotech, dass der EBIT bei -40 bis -45 Mio € liegen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2009 behandelte Fresenius Medical Care 192.804 Patienten in 2.509 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1–3/2009	Q1–3/2008	Veränderung
Umsatz	8.212	7.890	4 %
EBITDA	1.599	1.547	3 %
EBIT	1.265	1.240	2 %
Konzernergebnis*	645	603	7 %
Mitarbeiter	70.775	68.050 (31.12.2008)	4 %

- **Hohes organisches Umsatzwachstum von 8 % fortgesetzt**
- **Q3 EBIT-Marge auf 15,6 % deutlich gesteigert (2. Quartal 2009: 15,1 %)**
- **Ausblick 2009 verbessert**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 4 % auf 8.212 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2008: 7.890 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 8 %. Währungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 %.

Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg zu Ist-Kursen um 6 % auf 6.124 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2008: 5.753 Mio US\$) und währungsbereinigt um 9 %. Der Umsatz mit Dialyseprodukten betrug 2.088 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2008: 2.137 Mio US\$). Der währungsbereinigte Zuwachs lag bei 8 %.

In Nordamerika stieg der Umsatz um 9 % auf 5.600 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2008: 5.153 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen wuchs um 8 % auf 4.994 Mio US\$. Die durchschnittliche Vergütung pro Dialysebehandlung in den USA erhöhte sich im 3. Quartal 2009 auf 348 US\$ gegenüber 333 US\$ im 3. Quartal 2008 und 344 US\$ im 2. Quartal 2009. Diese Zunahme basiert hauptsächlich auf einer Erhöhung der Kostenerstattungssätze und des Medikamenteneinsatzes. Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) betrug 2.612 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2008: 2.737 Mio US\$). Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 9 %.

Der EBIT stieg um 2 % auf 1.265 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2008: 1.240 Mio US\$). Die EBIT-Marge belief sich auf 15,4 % (1.–3. Quartal 2008: 15,7 %). Gründe dafür waren im Wesentlichen gestiegene Personalkosten, höhere Preise von Dialysemedikamenten sowie die Einführung eines Generikums des Phosphatbinders PhosLo® durch einen Wettbewerber in den USA. Teilweise kompensiert wurden diese Effekte durch eine starke Entwicklung im

Geschäft mit Dialyseprodukten, gestiegene Umsätze mit privaten Krankenversicherungen und erfolgreiche Maßnahmen zur Kostenkontrolle.

Das Konzernergebnis* erhöhte sich um 7 % auf 645 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2008: 603 Mio US\$).

Fresenius Medical Care rechnet für das Geschäftsjahr 2009 nun mit einem Umsatz von rund 11,2 Mrd US\$. Dies entspricht einem währungsbereinigten Anstieg von rund 8 % im Vergleich zum Vorjahr. Bisher hatte das Unternehmen einen Umsatz von mehr als 11,1 Mrd US\$ erwartet.

Das Konzernergebnis* soll zwischen 865 und 890 Mio US\$ liegen. Zuvor hatte das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2009 ein Konzernergebnis zwischen 850 und 890 Mio US\$ prognostiziert.

* Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös verabreichte generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1–3/2009	Q1–3/2008	Veränderung
Umsatz	2.274	1.734	31 %
EBITDA	541	358	51 %
EBIT	441	290	52 %
Konzernergebnis*	136	149	-9 %
Mitarbeiter	21.677	20.457 (31.12.2008)	6 %

- **Organisches Umsatzwachstum auf 8 % beschleunigt**
- **EBIT-Marge auf 19,4 % erhöht**
- **Ausblick 2009 bestätigt**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 31 % auf 2.274 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 1.734 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 % in den ersten drei Quartalen und stieg im 3. Quartal auf 9 %. Nettoakquisitionen hatten einen Einfluss von 25 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von 2 % negativ aus. Sie ergaben sich vor allem aus der Abschwächung der Währungen in Großbritannien und Brasilien gegenüber dem Euro, während sich insbesondere die Stärkung des chinesischen Yuan positiv auswirkte.

In Europa stieg der Umsatz organisch um 5 % auf 1.159 Mio €. In Nordamerika wuchs der Umsatz im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von APP Pharmaceuticals auf 527 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 134 Mio €). In der Region Asien-Pazifik wurde das organische Umsatzwachstum auf 15 % beschleunigt, der Umsatz stieg auf 361 Mio €. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz auf 227 Mio €, das organische Wachstum lag bei 16 %.

Der EBIT stieg um 52 % auf 441 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 290 Mio €). Darin enthalten ist die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände der APP Pharmaceuticals in Höhe von 20 Mio €. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 19,4 % (1.–3. Quartal 2008: 16,7 %). Der Zinsaufwand stieg in den ersten drei Quartalen 2009 auf 231 Mio € aufgrund der Akquisitionsfinanzierung (1.–3. Quartal 2008: 64 Mio €). Das Konzernergebnis* der Fresenius Kabi betrug 136 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 149 Mio €).

APP Pharmaceuticals erzielte einen Umsatzanstieg von 16 % auf 632 Mio US\$. Im Produktportfolio ohne Heparin stieg der Umsatz im 3. Quartal deutlich; damit hat APP Pharmaceuticals in den ersten drei Quartalen 2009 im Produktportfolio ohne Heparin ein

Umsatzwachstum von 4 % erreicht. Der adjustierte EBITDA** erhöhte sich um 20 % auf 260 Mio US\$. Der EBIT betrug 198 Mio US\$. Der EBIT enthält einen nicht liquiditäts-wirksamen Aufwand in Höhe von 27 Mio US\$ aus der planmäßigen Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 31,3 %. Die Zahl der Produktzulassungen durch die US-amerikanische Aufsichtsbehörde FDA (Food and Drug Administration) ist aktuell auf 7 gestiegen, nachdem im 1. Halbjahr 2009 nur eine Zulassung erteilt worden war.

Der operative Cashflow der Fresenius Kabi hat sich mehr als verdoppelt und betrug 311 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 144 Mio €). Dies ist primär auf ein konsequentes Management des Umlaufvermögens zurückzuführen. Bedingt durch ein moderates Wachstum der Investitionen konnte der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden auf 224 Mio € mehr als verdreifacht werden (1.–3. Quartal 2008: 69 Mio €).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2009: Der Umsatz soll währungsbereinigt um 25 bis 30 % steigen. Die EBIT-Marge soll 19,5 bis 20,5 % betragen. Die Marge von Fresenius Kabi unterliegt Währungsumrechnungseffekten, da APP Pharmaceuticals einen überproportionalen Ergebnisbeitrag im US\$-Raum erwirtschaftet. Der Ausblick beruht auf dem US\$/€-Wechselkurs vom Jahresbeginn 2009.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

* Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

** Non-GAAP-Kennzahl – definiert im Zusammenhang mit dem Besserungsschein (CVR) aus der APP-Transaktion

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 62 eigene Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken stationär jährlich rund 600.000 Patienten und verfügt insgesamt über mehr als 18.000 Betten.

in Mio €	Q1–3/2009	Q1–3/2008	Veränderung
Umsatz	1.768	1.568	13 %
EBITDA	210	183	15 %
EBIT	152	127	20 %
Konzernergebnis*	82	59	39 %
Mitarbeiter	33.128	30.088 (31.12.2008)	10 %

- **Organisches Umsatzwachstum auf 6 % beschleunigt**
- **Sehr gute Ergebnisentwicklung in den etablierten Kliniken**
- **Umsatzausblick 2009 bestätigt, Ergebnisausblick erhöht**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 13 % auf 1.768 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 1.568 Mio €). Das organische Wachstum betrug hervorragende 6 %. Grund für diese Entwicklung sind weiterhin die deutlich erhöhten Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Nettoakquisitionen trugen 7 % zum Umsatzwachstum bei.

Der EBIT stieg um 20 % auf 152 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 127 Mio €) dank der sehr guten Entwicklung in den etablierten Kliniken. Die EBIT-Marge betrug 8,6 % (1.–3. Quartal 2008: 8,1 %). Fresenius Helios erhöhte das Konzernergebnis* um 39 % auf 82 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 59 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken stieg um 6 % auf 1.646 Mio €. Der EBIT verbesserte sich um 22 % auf 154 Mio €. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 9,4 % (1.–3. Quartal 2008: 8,1 %). Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung < 1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 122 Mio € und einen EBIT in Höhe von -2 Mio €.

Fresenius Helios bestätigt den Umsatzausblick für das Geschäftsjahr 2009 und erwartet einen Umsatz von mehr als 2,3 Mrd €. Der EBIT soll nunmehr auf mehr als 200 Mio € steigen. Die bisherige Prognose lag bei 190 bis 200 Mio €.

* Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1–3/2009	Q1–3/2008	Veränderung
Umsatz	393	290	36 %
EBITDA	19	17	12 %
EBIT	15	14	7 %
Konzernergebnis*	13	14	-7 %
Mitarbeiter	2.824	2.802 (31.12.2008)	1 %

- **Umsatz steigt um 36 %**
- **Auftragsbestand auf neuem Allzeithoch, hoher Auftragseingang im 3. Quartal**
- **Ausblick 2009 bestätigt**

Fresenius Vamed erzielte einen ausgezeichneten Umsatzanstieg von 36 % auf 393 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 290 Mio €). Das organische Wachstum betrug 29 %. Die von Fresenius Helios übernommenen Kliniken in Tschechien trugen 7 % zum Umsatzwachstum bei. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 46 % auf 244 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 167 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 21 % auf 149 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 123 Mio €).

Der EBIT stieg um 7 % auf 15 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 14 Mio €). Im Wesentlichen bedingt durch ein starkes Wachstum im Projektgeschäft betrug die EBIT-Marge 3,8 % (1.–3. Quartal 2008: 4,8 %). Das Konzernergebnis* der Fresenius Vamed betrug 13 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 14 Mio €). Grund hierfür ist ein geringeres Zinseinkommen aufgrund niedrigerer Zinssätze.

Auftragseingang und Auftragsbestand haben sich hervorragend entwickelt: Der Auftragseingang im Projektgeschäft erhöhte sich um 29 % auf 313 Mio € (1.–3. Quartal 2008: 242 Mio €). Im 3. Quartal 2009 konnte Fresenius Vamed den Auftragseingang auf 157 Mio € mehr als verdoppeln (3. Quartal 2008: 72 Mio €). So wurde Fresenius Vamed mit der schlüsselfertigen Errichtung eines Krankenhauses in Gabun beauftragt, das Projektvolumen beträgt mehr als 80 Mio €. Der Baubeginn ist für das 4. Quartal 2009 vorgesehen, die Bauzeit beträgt voraussichtlich zwei Jahre.

Der Auftragsbestand erreichte mit 640 Mio € ein neues Allzeithoch (31. Dezember 2008: 571 Mio €).

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2009 wird bestätigt: Fresenius Vamed erwartet sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT ein Wachstum von rund 10 %.

* Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Analystenkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für die ersten drei Quartale 2009 findet am 3. November 2009 um 14.00 Uhr MEZ (8.00 Uhr EST) eine Analysten-Telefonkonferenz statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations / Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2008 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 12,3 Milliarden Euro. Zum 30. September 2009 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 129.218 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg, HRB 10660

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q3/2009	Q3/2008	Q1-3/2009	Q1-3/2008
Umsatz	3.534	3.051	10.429	8.761
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-2.378	-2.094	-7.013	-5.973
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.156	957	3.416	2.788
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-593	-458	-1.753	-1.415
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-52	-227	-167	-320
Operatives Ergebnis (EBIT), bereinigt¹	511	428	1.496	1.209
Operatives Ergebnis (EBIT)	511	272	1.496	1.053
Zinsergebnis	-145	-104	-439	-271
Sonstiges Finanzergebnis	-73	-34	-30	-34
Finanzergebnis	-218	-138	-469	-305
Ergebnis vor Ertragsteuern	293	134	1.027	748
Ertragsteuern ²	-105	-92	-325	-302
Ergebnis nach Ertragsteuern	188	42	702	446
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter ²	-123	-101	-363	-293
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt), bereinigt^{1 3}	128	112	368	324
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	65	-59	339	153
Ergebnis je Stammaktie in €, bereinigt	0,79	0,70	2,28	2,06
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €, bereinigt	0,79	0,71	2,27	2,05
Ergebnis je Vorzugsaktie in €, bereinigt	0,79	0,70	2,29	2,07
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €, bereinigt	0,79	0,71	2,28	2,06
Ergebnis je Stammaktie in €	0,41	-0,39	2,10	0,97
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,41	-0,38	2,09	0,96
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,41	-0,39	2,11	0,98
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	0,41	-0,38	2,10	0,97
Durchschnittliche Anzahl Aktien				
Stammaktien	80.598.182	79.604.918	80.581.662	78.283.473
Vorzugsaktien	80.598.182	79.604.918	80.581.662	78.283.473
EBITDA in Mio €¹	651	548	1.911	1.546
Abschreibungen in Mio €	140	120	415	337
EBIT in Mio €¹	511	428	1.496	1.209
EBITDA-Marge¹	18,4%	18,0%	18,3%	17,6%
EBIT-Marge¹	14,5%	14,0%	14,3%	13,8%

¹ Der Quartalsabschluss gemäß US-GAAP zum 30. September 2008 enthält mehrere Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Die bereinigten Ergebnisse im 3. Quartal 2008 und entsprechend Q1-3/2008 zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

² Die Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschrift SFAS 160 (US-GAAP) führte zu einer ergebnisneutralen Umgruppierung von Steueraufwendungen von Minderheitenanteilen an Personengesellschaften in den Gewinnanteil anderer Gesellschafter. Die Vorjahreszeiträume wurden angepasst.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

in Mio €	Q1-3/2009		Q1-3/2008		
	Konzern- ergebnis Q3/2009	Konzern- ergebnis Q1-3/2009	Operatives Ergebnis (EBIT)	Sonstiges Finanz- ergebnis	Konzern- ergebnis
Bereinigtes Konzernergebnis¹	128	368	1.209		324
Einflüsse aus der Kaufpreisaufteilung ² :					
- Erworbene Entwicklungsaktivitäten	–	–	-175	–	-175
- Aufwertung von Vorräten (Marktwert)	–	–	-9	–	-5
Währungsgewinn ²	–	–	28	–	20
Sonstiges Finanzergebnis ² :					
- Marktwertveränderung der Pflichtumtauschanleihe (MEB)	-26	-2	–	-38	-27
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	-37	-27	–	36	36
- Einmalkosten der Finanzierung ³	–	–	–	-32	-20
Konzernergebnis gemäß US-GAAP ⁴	65	339	1.053		153

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

² Die Sondereinflüsse sind in der Segmentberichterstattung im Segment „Konzern/Sonstige“ enthalten.

³ Zusätzlich wurden 67 Mio € transaktionsbezogene Finanzierungskosten aktiviert und werden über die Laufzeit der jeweiligen Kreditfazilität abgeschrieben.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

Die erworbenen Entwicklungsaktivitäten wurden gemäß der zum Zeitpunkt der Akquisition gültigen Rechnungslegungsvorschrift nach US-GAAP zum Erwerbszeitpunkt vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung des Vorratsvermögens zu Marktpreisen ergab eine Aufwertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse. Dieser Betrag wurde über den Verkaufszeitraum der betreffenden Produkte abgeschrieben.

Der Währungsgewinn ergab sich aus dem stärkeren US-Dollar, wodurch sich der Wert eines Konzern-internen US-Dollar-Darlehens an Fresenius Kabi Pharmaceuticals Holding, Inc. erhöht hat.

Die Pflichtumtauschanleihe (MEB) und der Besserungsschein (CVR) werden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wird der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market-accounting) führt quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand.

In den Einmalkosten der Finanzierung sind Bankgebühren für die Bereitstellung und Kosten der Brückenfinanzierung sowie die vollständige Abschreibung der Finanzierungskosten einer syndizierten Kreditfazilität von APP Pharmaceuticals aus dem Jahr 2007 enthalten.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	30. September 2009	31. Dezember 2008	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	5.408	5.078	6 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.506	2.477	1%
davon Vorräte	1.254	1.127	11%
davon flüssige Mittel	444	370	20%
Langfristige Vermögensgegenstände	15.224	15.466	-2 %
davon Sachanlagen	3.448	3.420	1%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	11.202	11.457	-2%
Bilanzsumme	20.632	20.544	0 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	13.395	13.601	-2 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553	598	-8%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.956	2.811	5%
davon Finanzverbindlichkeiten	8.476	8.787	-4%
Anteile anderer Gesellschafter	3.174	3.033	5 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE	4.063	3.910	4 %
Summe Eigenkapital	7.237	6.943	4 %
Bilanzsumme	20.632	20.544	0 %

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q1-3/2009	Q1-3/2008	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	702	446	57%
Abschreibungen	415	521	-20%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	16	14	14%
Cashflow	1.133	981	15%
Veränderung Working Capital	-42	-236	82%
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des CVR	29	-9	--
Operativer Cashflow	1.120	736	52%
Investitionen, netto	-446	-496	10%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	674	240	181%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-160	-2.875	94%
Dividendenzahlungen	-263	-235	-12%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	251	-2.870	109%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-171	2.838	-106%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-6	4	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	74	-28	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.–3. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ³⁾			Fresenius-Konzern		
Mio €	Q1-3/ 2009	Q1-3/ 2008	Veränd.	Q1-3/ 2009	Q1-3/ 2008	Veränd.	Q1-3/ 2009	Q1-3/ 2008	Veränd.	Q1-3/ 2009	Q1-3/ 2008	Veränd.	Q1-3/ 2009	Q1-3/ 2008	Veränd.	Q1-3/ 2009	Q1-3/ 2008	Veränd.
Umsatz	6.010	5.184	16%	2.274	1.734	31%	1.768	1.568	13%	393	290	36%	-16	-15	-7%	10.429	8.761	19%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	6.008	5.181	16%	2.244	1.707	31%	1.768	1.568	13%	393	290	36%	16	15	7%	10.429	8.761	19%
davon Innenumsatz	2	3	-33%	30	27	11%	0	0		0	0		-32	-30	-7%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	58%	59%		21%	20%		17%	18%		4%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.170	1.016	15%	541	358	51%	210	183	15%	19	17	12%	-29	0		1.911	1.574	21%
Abschreibungen	244	201	21%	100	68	47%	58	56	4%	4	3	33%	9	193	-95%	415	521	-20%
EBIT	926	815	14%	441	290	52%	152	127	20%	15	14	7%	-38	-193	80%	1.496	1.053	42%
Zinsergebnis	-164	-166	1%	-231	-64	--	-42	-44	5%	2	4	-50%	-4	-1	--	-439	-271	-62%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	472	396	19%	136	149	-9%	82	59	39%	13	14	-7%	-364	-465	22%	339	153	122%
Operativer Cashflow	644	470	37%	311	144	116%	186	185	1%	33	0		-54	-63	14%	1.120	736	52%
Cashflow vor Akquis. und Dividenden	360	147	145%	224	69	--	115	98	17%	30	-3	--	-55	-71	23%	674	240	181%
Bilanzsumme¹⁾	10.720	10.720	0%	6.299	6.240	1%	3.185	3.092	3%	465	469	-1%	-37	23	--	20.632	20.544	0%
Finanzverbindlichkeiten¹⁾	3.920	4.123	-5%	4.182	4.288	-2%	1.043	1.090	-4%	1	2	-50%	-670	-716	6%	8.476	8.787	-4%
Investitionen	291	330	-12%	75	73	3%	71	88	-19%	3	3	0%	2	8	-75%	442	502	-12%
Akquisitionen	82	150	-45%	17	3.564	-100%	78	4	--	0	12	-100%	9	30	-70%	186	3.760	-95%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	47	40	18%	90	71	27%	0	0		0	0		30	209	-86%	167	320	-48%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹⁾	70.775	68.050	4%	21.677	20.457	6%	33.128	30.088	10%	2.824	2.802	1%	814	820	-1%	129.218	122.217	6%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,5%	19,6%		23,8%	20,6%		11,9%	11,7%		4,8%	5,9%					18,3%	17,6% ⁴⁾	
EBIT-Marge	15,4%	15,7%		19,4%	16,7%		8,6%	8,1%		3,8%	4,8%					14,3%	13,8% ⁴⁾	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1%	3,9%		4,4%	3,9%		3,3%	3,6%		1,0%	1,0%					4,0%	3,8% ⁴⁾	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,7%	9,1%		13,7%	8,3%		10,5%	11,8%		8,4%	0,0%					10,7%	8,4%	
ROOA ¹⁾	11,9%	12,3%		9,9%	8,9% ²⁾		7,0%	6,3%		13,2%	22,2%					10,3%	9,8% ²⁾	

¹⁾ 2008: 31. Dezember

²⁾ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition.

³⁾ Inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

⁴⁾ Vor Sondereinflüssen aus der APP-Akquisition

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 3. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹⁾			Fresenius-Konzern		
Mio C	Q3/2009	Q3/2008	Veränd.	Q3/2009	Q3/2008	Veränd.	Q3/2009	Q3/2008	Veränd.	Q3/2009	Q3/2008	Veränd.	Q3/2009	Q3/2008	Veränd.	Q3/2009	Q3/2008	Veränd.
Umsatz	2.016	1.802	12%	774	613	26%	604	528	14%	146	113	29%	-6	-5	-20%	3.534	3.051	16%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.015	1.801	12%	764	603	27%	604	528	14%	146	113	29%	5	6	-17%	3.534	3.051	16%
davon Innenumsatz	1	1	0%	10	10	0%	0	0		0	0		-11	-11	0%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	57%	59%		22%	20%		17%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	398	352	13%	185	135	37%	72	63	14%	7	6	17%	-11	20	-155%	651	576	13%
Abschreibungen	82	71	15%	34	26	31%	20	19	5%	1	1	0%	3	187	-98%	140	304	-54%
EBIT	316	281	12%	151	109	39%	52	44	18%	6	5	20%	-14	-167	92%	511	272	88%
Zinsergebnis	-52	-58	10%	-74	-30	-147%	-13	-14	7%	0	1	-100%	-6	-3	-100%	-145	-104	-39%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	157	137	15%	51	52	-2%	29	22	32%	5	5	0%	-177	-275	36%	65	-59	--
Operativer Cashflow	316	208	52%	145	54	169%	96	63	52%	-11	-41	73%	-26	-29	10%	520	255	104%
Cashflow vor Akquis. und Dividenden	219	102	115%	114	25	--	70	37	89%	-12	-42	71%	-25	-31	19%	366	91	--
Investitionen	101	106	-5%	32	36	-11%	25	26	-4%	1	1	0%	0	1	-100%	159	170	-6%
Akquisitionen	19	62	-69%	10	3.401	-100%	1	4	-75%	0	1	-100%	0	0		30	3.468	-99%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	16	14	14%	28	27	4%	0	0		0	0		8	186	-96%	52	227	-77%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,7%	19,5%		23,9%	22,0%		11,9%	11,9%		4,8%	5,3%					18,4%	18,0% ²⁾	
EBIT-Marge	15,6%	15,6%		19,5%	17,8%		8,6%	8,3%		4,1%	4,4%					14,5%	14,0% ²⁾	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1%	3,9%		4,4%	4,2%		3,3%	3,6%		0,7%	0,9%					4,0%	3,9% ²⁾	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,3%	11,6%		18,7%	8,8%		15,9%	11,9%		-7,5%	-36,3%					14,7%	8,4%	

¹⁾ Inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

²⁾ Vor Sondereinflüssen aus der APP-Akquisition